



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Ausz dem .xxiiij. Psalm.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

worden. Das reich ist des herzen / vñ er wirt
vber die Heyden herschen.

¶ Auß dem. xxiij. Psalm.

¶ Wan ich gleich mitten in dem schatten des
todts wurd wandern / so wurd ich mich dan
nocht nicht fürchten / Dan du bist bey mir.

¶ Auß dem. xxiij. Psalm.

¶ Mein herz leyrt mich in deiner warheit / dā
du bist mein seligmacher. Um̄ deines namēs
willen / wurd est du meiner sund gnedig sein /
dan meiner sund ist vil. Der herz ist ein beue
stüg allen den die yn fürchtē / vñ sein Testamēt
vñ-lerffer will damit er ynen eroffnet werd.

¶ Auß dem. xxv. Psalm.

¶ Wan ich mein hoffnung zu got dem herzen
stelle / so wurd ich nicht schwach werden.

¶ Auß dem. xxvi. Psalm.

¶ Der herz ist mein erleuchtüg / vñ mein heyl /
Wo wem solt ich mich fürchten? Der herz ist
der beschützer meines lebes / vor wem solt ich
erschreckē? Wan gleich heerleger wider mich
hielten / so wurd sich dannocht mein hertz nit
fürchten. Wann gleich ein streyt wider mich
auffstunde / so wurd ich doch mein hoffnung
auff got stellen. Erwarte des herzen. Dādell
manlich. Dein hertz werd keck / vñ erdulde
den herzen.

¶ Auß dem. xxvij. Psalm.

¶ Der herz ist mein helffer / vñ mein beschütz
er. Mein hertz hat auff yhn gehofft / mir ist
auch